

Stabübergabe in der JBBZ

Christoph Liechti hat nach der Schlosshofserenade den Dirigentenstab der JBBZ diesen Sommer an Daniel Jenzer weiter gegeben. Mit Daniel Jenzer konnte ein hervorragender Nachfolger gewonnen werden. Nach seiner Lehre als Baumaschinenmechaniker hat er an der Hochschule für Musik Tuba studiert. Er unterrichtet heute Tuba, spielt in diversen Orchestern (Opernhaus ZH, Sinfonisches Orchester Zürich) mit und dirigiert die ZO Brass.

Ein Porträt von Daniel Jenzer werden wir in den nächsten News publizieren.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Christoph Liechti für seinen Einsatz und das Engagement für die JBBZ. Alles Gute für seine private und musikalische Zukunft und viel Erfolg!

Wichtiger Hinweis für alle JBBZ-Fans: Die JBBZ nimmt am 24. März 2007 am Jugendmusik Show-Wettbewerb in Speicher teil.

Susanne Ryser

Konzert des Brass Band Lagers vom VSP-ASFC in Flaach

Vom 26. Dezember 2006 bis 2. Januar 2007 findet wieder das Brass Band Lager in Rickenbach BL statt. Es werden auch Bläserinnen und Bläser

von der Brass Band Posaunenchor Flaach dabei sein.

Die A-Band wird vom Engländer Howard J. Evans und die B-Band von der Schweizerin Sabine Hasler-Eglin dirigiert. Am 2. Januar 2007 geben die beiden Bands ihr während der Woche erarbeitetes Können an einem Konzert in Flaach weiter.

Susanne Ryser

Brass Band Posaunenchor Flaach mit neuer CD „I'll walk with God“

Am 1. Oktober 2006 präsentierte die Brass Band Posaunenchor Flaach in der Worbighalle Flaach ihre neueste CD-Produktion mit dem Titel „I'll walk with God“ in festlichem Rahmen einer erwartungsfrohen Gästeschar. Bereits Ende Mai wurde die Worbighalle während dreier Tage in ein Aufnahmestudio umgewandelt um unter der Ägide des in Blasmusikkreisen bestens bekannten Toningenieurs Theo Fuog (Tonstudio AMOS AG), intensiv zu musizieren, zu korrigieren, neu anzusetzen, zu wiederholen ... und so weiter, bis 15 Musiktitel in bestmöglicher Qualität digital auf eine Festplatte fixiert waren.

Das Produkt aus diesen Anstrengungen: Ein neuer, gelungener Tonträger der Brass Band Posaunenchor Flaach, mit einem sorgfältig ausgewählten und sehr attraktiven Repertoire, das bestimmt

jeden Blasmusikfreund anspricht und auch in seiner inhaltlichen Botschaft klar Stellung bezieht.

Dieses Ereignis wurde von der Brass Band Posaunenchor Flaach in besonderem Rahmen gefeiert. Auge, Ohr und Gaumen wurden gleichermassen angesprochen. Eine „Phonothek“, ein Wettbewerb sowie eine Sponsoren-Plattform boten Gelegenheit zu Information und aktiver Betätigung. Als Höhepunkt jedoch stand die Enthüllung der neuen, in einer übergrossen Aufmachung präsentierten CD im Mittelpunkt der Feier, die durch die Brass Band Posaunenchor Flaach mit Kostproben aus dem neuen CD-Repertoire musikalisch unterstrichen wurde. Eine unterhaltsame Video- und Dia-Show bot den Festbesuchern zudem einen Einblick in die Entstehung dieses neuesten Tonträgers, bevor dann die Einweihungsfeier mit einem genüsslichen Apéro abschloss. Diese wiederum sehr empfehlenswerte CD kann entweder bei: Erich Schmidli, Wiler 57, 8414 Buch a. I. oder unter www.bbflaach.ch direkt auf der Homepage des Posaunenchores Flaach bestellt werden.

Peter Weber



I will walk with God
CD Produktion 2006
CD 34.00 sFr. Nr. 007



Motivation
CD Produktion 1995
CD 25.00 sFr. Nr. 001
MC 20.00 sFr. Nr. 002



Special Moments
CD Produktion 1999
CD 25.00 sFr. Nr. 003
MC 20.00 sFr. Nr. 004



Special Times
CD Produktion 2003
CD 25.00 sFr. Nr. 005



Nordic Sounds
CD Live Aufnahme 2004
CD 25.00 sFr. Nr. 006

Bestellung an:

Erich Schmidli
Wiler 57
8414 Buch am Irchel
eMail: eschmidli@swissonline.ch
oder www.bbflaach.ch

Kurzbericht SBBW 2006 Montreux



Am Samstag, 25. November 2006, reisten wir nach einjähriger Pause wieder an den Schweizerischen Brass Band Wettbewerb nach Montreux. Um 06.30 Uhr starteten wir mit dem Moser-Car Richtung Welschland.

Wie in den vergangenen Jahren nahmen wir in der 2. Stärkeklasse teil, wo wir uns diesmal mit 17 anderen Bands messen mussten. Das Teststück «Firestorm» von Stephen Bulla hat die Berichterstattung über den Golfkrieg zum Thema (Befreiung Kuwaits 1991). Wir hatten in den Monaten vor dem Wettbewerb eine sehr gute Vorbereitungsphase. Wir konnten immer kleine oder grössere Fortschritte feststellen und bekamen nie den «Verleider». Um 10.30 Uhr fand die Auslosung der Startreihenfolge statt. Wir zogen die

Startnummer 8 und spielten deshalb um 15 Uhr, als letzte Band vor der Pause. Es gelang uns ein guter, aber nicht ganz fehlerfreier Durchgang. Nach unserem Auftritt hatten wir Gelegenheit, die Vorträge einiger unserer Konkurrenten zu verfolgen. Die einen boten solide und sehr saubere Interpretationen, anderen fehlte der Glanz und das Volumen.



Um 19.15 Uhr fanden sich alle in der Miles Davis Hall zur Rangverkündigung ein. An dieser leicht tumultösen Zeremonie blieben wir - nicht ganz

unerwartet - unerwähnt, was bedeutete, dass wir nicht unter den 6 erstplatzierten Bands mit dabei waren. Die ersten drei Plätze gingen an die erstmals teilnehmende Formation «Alp & Brass», an die «Brass Band Harmonie Rickenbach» und an die «Regionale Jugendbrassband Luzern». Wir lagen auf dem zwölften von 18 Rängen. Allzu schlecht war unser Spiel sicher nicht, immerhin landete die letztjährige Siegerband zwei Plätze hinter uns. Ein Trend ist allerdings unverkennbar: Das Niveau ist hoch, die Unterschiede relativ klein und die Zeiten, in denen sich ein reiner «Dorfverein» in der 2. Stärkeklasse behaupten konnte, sind wohl endgültig vorbei. Viele Bands rekrutieren ihre Bläserinnen und Bläser aus dem grossen Ersatzreservoir von Spitzenbands, andere besetzen mindestens die für die Solopartien wichtigen Schlüsselstellen mit (halbprofessionellen) Aushilfen aus oberen Klassen. Um 20.30 Uhr begann im Auditorium Stravinski das Galakonzert. Im ersten Teil trat das weltbekannte «Slokar Quartett» auf. Alle waren begeistert von dem, was diese vier Posaunisten ohne Noten und ohne Mikrophone zustande brachten. Weil Branimir Slokar dieses Jahr seinen 60. Geburtstag hatte feiern können, liessen sich seine Kollegen etwas Besonderes einfallen: Zu Ehren Branimirs spielte ein eigens zusammengestellter Chor aus 60 Posaunistinnen und Posaunisten drei Stücke. Der zweite Teil des Konzerts bestritt die Brass Band Fribourg zusammen mit dem

amerikanischen Bassisten Jon Sass. Nach den Vorträgen Jon's war allen klar, weshalb der schwarze Hüne aus New York «The man with the groove» genannt wird. Das Galakonzert dauerte wegen der vielen Zugaben bis gegen 23.00 Uhr. So wurde es drei Uhr morgens, bis wir zu Hause todmüde in die Federn sinken konnten.

Trotz des nicht optimalen Ergebnisses hat sich unsere Reise nach Montreux gelohnt. Wir haben an diesem Teststück viel gelernt, verbrachten gemeinsam einen interessanten Tag und sind musikalisch sicher ein gutes Stück vorwärts gekommen. Und wie sagt man so schön: Die Vorbereitung auf den nächsten Wettbewerb beginnt am Tag nach dem Wettbewerb!

Dani Stucki



Liebe Leserinnen und liebe Leser

Während der Entstehung dieses Mitteilungsblattes neigt sich ein reich befruchtetes Vereinsjahr 2006 der Brass Band Posaunenchor Flaach seinem Ende entgegen. Auch in diesem Jahr hätte das Programm nicht vielfältiger sein können: vom schlichten Waldgottesdienst über die Mitwirkung bei Einweihungsfeierlichkeiten bis zu tollen Konzerten, auch im benachbarten Ausland, beinhaltete der Terminkalender fast alles, was an musikalischen Aktivitäten denkbar ist. Als absoluter Jahres-Höhepunkt überragte jedoch die Aufnahme und Produktion unserer neuen CD mit dem Titel „I'll walk with God“ unsere diesjährigen Tätigkeiten. Abgerundet wurde diese Buntheit, fast schon traditionell, durch die Teilnahme am 32. Schweizerischen Brass Band Wettbewerb 2006 in Montreux sowie mit zwei Adventskonzerten.

Dass eine solche Fülle von verschiedenen Anlässen von jedem unserer Aktiven ein grosses Mass an Motivation und Engagement erfordert, steht ausser Zweifel. Die Begeisterung an unserer Musik, eine gute Harmonie im Verein, die Anziehungskraft neuer Herausforderungen, aber auch die Freude, bei diesen Gelegenheiten unsere geistliche Überzeugung nach aussen zu tragen, sind wichtige Motive um einen Grossteil unserer Freizeit dafür einzusetzen. Darüber hinaus ist es auch unsere Gewissheit, dass wir das Interesse unseres Nachwuchses in einem von Angeboten überflüssenden Umfeld zu einem guten Teil nur über ein attraktives, abwechslungsreiches Vereinsprogramm, gepaart mit einem überdurchschnittlichen musikalischen Niveau, gewinnen können. Mit einem herzlichen Dankeschön an

alle unsere Angehörigen, Sponsoren, Gönner und Freunde ohne deren Unterstützung unser Wirken massiv eingeschränkt wäre verabschiedet wir uns aus diesem Jahr. Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten, einen schönen Jahreswechsel und freuen uns mit Ihnen auf ein erneut interessantes und gesegnetes 2007.

Ihre Brass Band Posaunenchor Flaach

Vereinsadresse
Brass Band Posaunenchor Flaach
Peter Weber
Hauptstrasse 124
8415 Gräslikon

Internet/ e-mail
www.bbflaach.ch / info@bbflaach.ch

Druck
OS Druck, Eglsau



BRASS BAND
POSAUNENCHOR FLAACH

SBBW Montreux 2006

CD Präsentation

Einladung GV 07

Interview Willy Bollinger

Neue Musiker gesucht!

“INFOZEITUNG”
2007

CD PRÄSENTATION

SSBW MONTREUX

AUSGABE 1/07

JBBZ - VSP LAGER

SBBW MONTREUX

EDITORIAL

Januar

Freitag	05.	20.00 Uhr	1. Probe 2007 Probenraum Flaach
Sonntag	14.		Wettbewerbs-Preis / Geburtstagsständchen Steffi Moser Generalversammlung Probenraum Flaach
Freitag	20.	20.00 Uhr	

März

Sa. + So.	17. / 18.		Probe-Wochenende Probenraum Flaach
Samstag	31.	19.00 Uhr	Konzert Jusihalle, Kappishäusern (D)

April

Sonntag	01.	19.00 Uhr	Konzert ZENTRUMTANNEWÄG, EFRA Rafz
---------	-----	-----------	---------------------------------------

Mai

Samstag	12.		Doppelkonzert Lützelflüh
Sonntag	13.	17.00 Uhr	Doppelkonzert Worbighalle, Flaach
Samstag	19.		Hochzeit Sämi Meyer & Damaris Fritschi

Juni

FR - SO	8.-10.		Schweizerische Jubiläums-Posaumentage Rapperswil
Sonntag	24.	19.45 Uhr	Schlosshof-Serenade Schloss Flaach

Juli

Samstag	14.		2. Wallberg-Contest Hotel Wallberg, Volketswil
---------	-----	--	---

Änderungen vorbehalten

Generalversammlung 2007
Einladung

Einladung zur Generalversammlung der Brass Band Posaunenchor Flaach am
Freitag, 19. Januar 2007, 20.00 Uhr, im Probenraum Flaach.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Abnahme des Protokolls der GV 2006
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Abnahme des Kassenberichts
7. Inventurbericht des Materialverwalters
8. Festsetzung des Jahresbeitrages der Aktiv- und Passivmitglieder
9. Mutationen
10. Wahlen
 - a) Vorstand
 - b) Dirigent
 - c) Musikkommission
 - d) Nebenämter
 - e) Rechnungsrevisoren
11. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder
12. Jahrestätigkeiten 2007
13. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder sind schriftlich bis spätestens 14 Tage vor der Generalversammlung an den Vorstand einzureichen. Die Teilnahme an der GV ist für Aktivmitglieder obligatorisch. Im Verhinderungsfall bitte beim Präsidenten (Tel. 052/318 18 74; eMail: peter.weber@peweb.ch) abmelden.

Passivmitglieder, bzw. Gönner, die mit beratender Stimme an der Generalversammlung teilnehmen möchten, sind herzlich eingeladen und werden gebeten, sich bis am **Dienstag, 16. Januar 2007** beim Präsidenten anzumelden.

Die Einladung in diesem Mitteilungsblatt gilt offiziell für alle Aktiv- und Passivmitglieder.

Gräsilikon, Dezember 2006

Der Präsident
Peter Weber

TÄTIGKEITSPROGRAMM

Interview mit
Willy Bollinger

Willy, mit dem Advents-Konzert in Schleithelm wirst Du das Vereinsleben, nicht aber Deine Posaune, an den Nagel hängen. Die Posaune spielt in Deinem Leben eine ganz grosse Rolle. Kannst Du uns etwas darüber erzählen?

Willy: 1952 habe ich den Jungbläserkurs im Musikverein Schleithelm besucht, wo ich dann später auch aktiv dabei war. Die Trompeter-RS und die UO absolvierte ich in Zürich. 1975 kam ich durch den damaligen Dirigenten Roland Cadario zur Brass Band Eglisau, welcher ich 10 Jahre als Mitglied angehörte. Anschliessend war ich 16 Jahre in der Brass Band Eschlikon (Universal Brass Band) und schliesslich spiele ich seit 8 Jahren in der Brass Band Posaunenchor Flaach mit. Ich

habe sehr viel in die Musik investiert. Zum täglichen Üben und den Vereinsproben war ich allein während der Zeit bei der UBB 136'000 km mit dem Auto unterwegs und verbrachte dabei 1'850 Stunden.



Als die Brass Band-Bewegung in der Schweiz ganz am Anfang war, warst Du dabei. Wie hast Du jene ganz spezielle Zeit erlebt?

Willy: 1959 besuchte ich ein Konzert der Brass Band Speicher. Ich habe mich sofort in diesen einmaligen Klang verliebt. Der Wunsch, einmal in einer solchen Formation spielen zu dürfen ließ mich nicht mehr los. Das Geheimnis zu diesem einmaligen Klang wurde mir erstmals bewusst an einem Vortrag von Markus S. Bach beim Spielführerverband. Anschließend folgte ein ungeheurer Drang zur besseren Aus- und Weiterbildung. Was mich während dieser Zeit begeisterte, war nebst dem prächtigen Sound die Literatur. Die aussagekräftigen, zu Herzen gehenden Kompositionen von Eric Ball, Dean Goffin, um nur diese beiden zu nennen. Sie werden heute leider sehr wenig gespielt. Ich habe

manchmal das Gefühl, dass Rhythmus, Tempo und Lautstärke das musikalische Geschehen in den neusten Kompositionen bestimmen.

Mit der Brass Band Bewegung wurden auch viele verschiedene Musikwettbewerbe ins Leben gerufen an denen Du teilgenommen hast.

Willy: Wenn ich alle Wettbewerbe, Solo-, Quartett- und Brass Band Wettbewerbe, sowie Musikfeste zusammenzähle, komme ich ungefähr auf 70. Dabei durfte ich einige Erfolge verbuchen: 1986 Posaune Schweizermeister Littau/Luzern, 1986 1. Rang Posaune Interlaken, 2 x 1. Rang in der 1. Klasse Quartettwettbewerb Markus S. Bach, 3 x 1. Rang in der 1. Klasse Quartettwettbewerb Langental/Interlaken, 1 x 1. Rang in der 1. Klasse Quartettwettbewerb Laupersdorf und schliesslich 1. Preisträger am 3. Internationalen Ensemblewettbewerb in Passau,



Kategorie Amateure 1993. Vor 8 Jahren, im Jahre 1999 kamst Du zu den Flaachern. Wie kam es zu diesem Entscheid?

Willy: Nach 16 Jahren war mein Rücktritt in der Universal Brass Band überfällig. Aber auch der Geist in der Band war nicht mehr wie er sein sollte.

Deshalb entschloss ich mich zum Austritt. Res Meyer hatte davon Wind bekommen und telefonierte mir, die Stelle als 1. Posaunist sei frei. So kam es zur „Heirat“ mit den Flaachern. Es war eine wunderschöne Zeit mit vielen schönen Konzerten und interessanten Wettbewerben. Für mich waren es sehr fruchtbare Jahre, während denen ich vermehrt musikalisch wachsen durfte. Für das alles möchte ich mich bei allen für die kollegiale Aufnahme, vor allem aber auch dem Dirigenten Christian Bachmann für alles Gelernte herzlich danken. Der Posaunenchor hat in dieser Zeit mein Glaube positiv beeinflusst und gefestigt. Mit der christlichen Zielsetzung, die Botschaft mit guter Musik zu verkünden konnte ich mich voll und ganz identifizieren.

Wie konntest Du das intensive musikalische Engagement, Dein Geschäft und Deine Familie unter einen Hut bringen?

Willy: Sicher war ich sehr engagiert, aber ich meine, meinen Erziehungsauftrag doch mehr oder weniger korrekt ausgeführt zu haben. Es war bei uns nicht all zu schwierig, machte ich doch mit unseren 3 Kindern intensiv Musik, was ihnen nicht allzu viel Zeit für „Flausen“ übrig liess. Ja, meine Frau Mary; Musik ist zu einem Teil meines Lebens geworden. Sie hat mir während den Jahren viel Verständnis entgegengebracht, ohne sie wären meine musikalischen, aber auch meine beruflichen Erfolge nicht möglich gewesen! An den Wettbewerben war sie immer in greifbarer Nähe wenn Mineralwasser oder „Schoggi“ nötig waren, oder während den Auftritten unser „Biwak“

INTERVIEW



bewacht werden musste. Ich hatte Gelegenheit von 1987 2003 mit einem deutschen Kirchenmusiker Konzerte in der Schweiz, Deutschland, Österreich und Italien zu spielen. Mary konnte mich meistens auf diesen kurzen „Fluchten aus dem Alltag“ begleiten. Dies waren wunderschöne gemeinsame Erlebnisse, die uns viel gebracht haben.

Kolleginnen und Kollegen: Wir Blechbläser müssen in größeren zeitlichen Dimensionen rechnen als uns lieb ist. Die kleinste Zeiteinheit in der wir eine Veränderung überhaupt feststellen können ist ein viertel Jahr. ÜBEN GEDULD DRANBLEIBEN. Die Erfolgsergebnisse kommen bestimmt! Sich von Misserfolgen nicht entmutigen lassen.

Wie sieht nun Deine Zukunft aus?

Willy: Mein Rücktritt ist realistisch. Jeder „alternde“ FC-Fan tritt einmal aus der 1. Liga zurück! Der Abschied tut weh. Der Posaunenchor Flaach wird mir fehlen. Ich werde versuchen, ein „neues“ Quartett zu gründen. Dann möchte ich meine musikalische Tätigkeit mit Organist Max Heinz intensivieren und vielleicht einen neuen Job in der 2. oder 3. Liga suchen.

Willy, wir danken Dir ganz herzlich für die Jahre die wir mit Dir musizieren durften. Viele schöne Erlebnisse verbinden uns und wir hoffen, dass wir uns nicht ganz aus den Augen verlieren werden. Für die Zukunft wünschen wir Dir und Mary von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

Das Interview führte Robert Schwalm

herzlichen Dank

Dank an unsere Sponsoren und Gönner

Wir haben ein schönes Musikjahr hinter uns. Durch den Einsatz beim persönlichen und gemeinsamen Üben, sowie der kompetenten Führung unseres Dirigenten wurden wir ein gutes Team. Das beste Team nützt aber nichts, wenn nicht Leute da sind, die uns finanziell unterstützen. Wir alle möchten uns bei unseren Sponsoren:

Motrag
Möbel Frauenfelder
Oekosoft
anders sound.refresh
Neukom Installationen

sowie allen Gönnern für die grosszügige Unterstützung ganz herzlich bedanken. Ohne Sie würde es nicht gehen! Sie machen das Team erst vollständig.



Wer ist motiviert,
mit uns zu
musizieren?

In den nächsten Monaten sind neue interessante Projekte geplant (Konzerte im In- und Ausland, Teilnahme Wallberg-Contest Volketswil, Teilnahme Schweiz. Posaumentage in Rapperswil SG 2007). Aktuelle Verstärkung wird benötigt auf folgenden Registern: Solo-Cornet, 2./3. Cornet, Es-Bass. Hast du Lust, mit aufgestellten Kolleginnen und Kollegen zu musizieren, dann melde dich bei:

Andreas Meyer
Präsident Musikkommission
Tel. P 052 384 18 03
Tel. G 052 397 03 10
eMail: andreasmeier@bluewin.ch

INTERVIEW

Du Hast den Jahrgang 19 ____, feierst dieses Jahr also Deinen ____, 30 Jahre hast Du 1. Posaune gespielt. Was war Dein Rezept, während all den Jahren vorn dabei sein zu können? Welche Ratschläge würdest Du uns weitergeben?

Willy: Mein Rezept für meine heutige Präsenz in der „Szene“ ist: Gute Lehrer, Pädagogen und Vorbilder. Dann aber ganz einfach üben, üben, üben ...! Meine Ratschläge an meine jungen

GENERALVERSAMMLUNG

PERSONELLES WILLY BOLLINGER

SPONSOREN